

Ein Glück, das Früchte noch in Zukunft giebt,
Denn fünfundzwanzig Jahr auf Sachsens
Throne

Trägt der Wettiner gold'ne Ehrenkrone
Der König, den das Volk der Treue liebt!
Erklingt ihr Glocken! Nachtigallen schlägt!
Ihr Banner weht! Blüht auf, ihr Knospentriebe!
Blüht auf, ihr Sachsenherzen, denn es tagt
für Euch das große Opferfest der Liebe.

Dem König Heil! Der seines Volkes Hort,
In schwerer Zeit der tröstende Berater,
Der liebereich, des Landes weiser Vater,
Durch Stürme uns geführt zum sich'ren Port.
Dem König Heil! Der uns den Frieden schuf,
An dessen Ohr kein Flehen dringt vergebens;
Dem König Heil! Der stolze Siegesruf
Ist unser Feldgeschrei im Kampf des Lebens!

Dem König Heil! Sein Ruhm klingt fort und fort!
Der einst das Schwert gleich Gideon getragen,
Manch' blut'ge Schlacht hat heldengleich ge-
schlagen,

Ward auch ein Friedefürst nach Gottes Wort!
Zum Schlachtenlorbeer auf dem Heldenhaupt
Schlingt sich des Silberlorbeers friedlich' Prangen;
Dem König Heil! Wer fest an ihn geglaubt,
Ist mit ihm auch durch Nacht zum Licht gegangen.